

Erstausgabe täglich Nachmittags  
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.  
Abonnementpreis  
vierteljährlich für Halle 20 Sgr.,  
durch die Post bezogen mit dem  
betreffenden Nachschlag.  
Anzeigen: u. Annahmestellen  
für Anzeigen und Abonnementen  
Halle, Buchhandlung des Verlegers, 108,  
Garten- und Obstgärtchen.  
P. Müller, Eisenbahn-Stationstr. 77,  
Gartenstr. 10, große Kramstraße 18,  
Halle- und Mühlenthor.  
P. Müllers, Eisenbahn-Stationstr. 22,  
Gartenstr. 10, große Kramstraße 18,  
Halle- und Mühlenthor.  
Buchhandlung des Verlegers, 108,  
Garten- und Obstgärtchen.

# Halle'sches Tageblatt.

Sechszehnjähriger Jahrgang.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition  
Waisenhaus-Buchdruckerei.  
Anfertigung  
für die Spalte 1 Sgr. 3 Pf  
Annahme der für die nächstfolgende  
Nummer bestimmten Zeitung bis  
9 Uhr Vormittags, später werden  
Züge nicht mehr eingegeben.  
Zentrale befinden die Annoncen-  
Expedition Hentzen & Rogler in  
Halle, Berlin, Leipzig, R. Müller  
in Halle, Berlin, Leipzig, München,  
Dauke & Co. in Frankfurt a. M.,  
G. Schäfer in Hannover s. und  
Schäfer & Co. in Berlin.

N. 295.

Mittwoch, den 17. December

1873.

### Zur Tagesgeschichte.

Landtag, Berlin, den 15. December.

In der 19. Sitzung des Hauses der Abgeordneten erfuhr der Präsident v. Bennigsen in Folge der eingelaufenen Nachricht von dem Ableben der verewitweten Königin Elisabeth, das Haus, das Präsidium zu ermächtigen, dem Kaiser und Könige das Beileid des Abgeordnetenhauses auszusprechen. Die Ermächtigung wurde erteilt.  
Die Abg. Krüger und Ahmann haben ihr Mandat niedergelegt, der Minister des Innern wird durch den Präsidenten davon in Kenntnis gesetzt werden. Nach geschäftlichen Mitteilungen wurde die zweite Beratung des Staatsbankrotts-Gesetzes für 1874 fortgesetzt und wurden fast ohne jede Discussion die Gesetze der Lotterie, der Seehandlung, der Preussischen Bank, der Münzverwaltung, der Staatsdruckerei, der Porzellan-Manufactur, der Forst- und Domänen-Verwaltung genehmigt.

Berlin, 15. December. Der heute mit Trauerrand ersiehene Staatsanzeiger bringt an seiner Spitze folgende Nachricht:

Es hat Gott dem Herr über Leben und Tod gefallen, Ihre Majestät die verewitwete Königin Elisabeth Ludovica von Preussen, geborene Prinzessin von Baiern, den 14. d. Mts., Nachts 11 1/2 Uhr, zu Dresden aus dieser Zeitlichkeit abzurufen. Se. Majestät der Kaiser und Königin, Ihre Majestät die Kaiserin und Königin, sowie das ganze königliche Haus sind dadurch in die tiefste Trauer versetzt.

Die hingeschiedene Königin hatte sich vor einigen Wochen zum Besuche Ihrer erst kurz vorher verewitweten Zwillingsschwester, der Königin Amalia von Sachsen, sowie Ihrer jüngeren Schwester, der verewitweten Königin Maria von Sachsen, nach Dresden begeben und war dort am 9. d. Mts. an einem asymmetrischen Leiden erkrankt, welches unter Juturrit einer Lungenentzündung, wie die von uns mittelgeleitete ärztlichen Bulletins näher ergeben, nach Verlauf nur weniger Tage leider einen tödlichen Ausgang nahm.

Ihre Majestät, geboren zu München den 13. November 1801, hat demnach das Alter von 72 Jahren nur um 1 Monat überschritten.

Älteste Tochter des Königs Maximilian I. Joseph von Baiern, aus dessen zweiter Ehe mit der Königin Caroline, geb. Prinzessin von Baden, in den glücklichsten Familienverhältnissen gemeinschaftlich mit Ihren Schwestern auf das Sorgfältigste erzogen, hatte die hohe Verblühende seit etwa 1819 die Neigung des hochseligen Königs Friedrich Wilhelm IV., des damaligen Kronprinzen von Preussen, erworben.

Der Verlobung vom 2. September 1823 folgte, nach der Trauung per procuratorem zu München den 16. No-

vember desselben Jahres, zu Berlin die Vermählung am 29. desselben Monats durch den Bischof Ebert. Die Hochselige Königin war im katholischen Glauben erzogen. Ihre Mutter gehörte jedoch der evangelischen Konfession an. Nach Ihrer Vermählung mit einem evangelischen Fürsten schloß sie sich, nach Verlauf von sechs Jahren, aus aufrichtiger, innerer Ueberzeugung, getrieben, zu dem Glauben Ihres Hohen Gemahls überzutreten.

Die, wenn auch kinderlose Ehe war glücklich durch die innigste Liebe der Gatten, durch die Gleichheit der Lebensansichten und das gemeinschaftliche Interesse für Kunst und Wissenschaft. Sowohl vor als nach der Thronbesteigung des Hohen Gemahls nahm Sie an Seltenem Wirken und an allen Seinen Bestrebungen den lebhaftesten und unermüdbarsten Antheil. Ihre vorzüglichste Aufmerksamkeit widmete die Königin aber den Werken christlicher Liebe, welche in der Stiftung reich ausgestatteter Wohlthätigkeits-Anstalten ihren dauernden Ausdruck fand. Die Liebe zu Ihrem Gemahl und das hohe Pflichtgefühl, welches Sie beehrte, bewies am Leuchtendsten die fromme Hingebung, mit der Sie für den König während der schweren Krankheit, welche ihn in den letzten Jahren seiner Regierung und seines Lebens heimlich, unaufhörlich Sorge trug und nie von seiner Seite wich.

Seit dessen Hinschied, den 2. Januar 1861, residierte Sie theils auf Ihren Wittwenzügen zu Sanssouci und Charlottenburg, theils vorübergehend auf dem Ihr angefallenen Schlosse Stolzenfels. Derselbe Besuche bei Ihren Geschwistern in Sachsen, Baiern und Oesterreich erhelleten Ihre letzte Lebenszeit. Von diesen Geschwistern überrhen die Verewigte, außer den Weibern verewitweten Königinnen von Sachsen, Ihr älterer Bruder Prinz Carl von Baiern (aus der ersten Ehe des Königs Max) und die jüngste Schwester Herzogin Ludovica in Baiern.

Die Hochselige Königin beherrschte bis zuletzt die hohen Tugenden, welche Ihr Leben und Wirken schmückten, mit hoher Pietät pflegte Sie die Erinnerungen an den verewigten König, Sie verfolgte mit vollem Interesse die großen Ereignisse der Zeit und erfüllte die Pflichten christlicher Liebe und einer im höchsten Grade geübten Wohlthätigkeit bis zum letzten Athemzuge. Ihr Ansehen wird im königlichen Hause wie im Lande nie verlöschen.

Der Kaiser empfing heute Mittag 12 Uhr die Condolenzvisiten sämtlicher Mitglieder der königlichen Familie. Die Leiche der Königin Wittvee trifft nach der bisherigen Bestimmung Mittwoch früh von Dresden in dem Schlosse zu Sanssouci ein und wird dort bis zur Beisetzung in der Friedenskirche in den Zimmern Friedrich des Großen aufgestellt werden.

Berlin, 14. December. Der Staats-Anzeiger hat gestern zum ersten mal ein Bulletin gebracht, welches einen erheblichen Fortschritt der Genesung des Kaisers konstatiert. Auf dieses Bulletin in so bestimmter Fassung ist um so mehr Gewicht zu legen, als bisher die amtlichen Berichte

über das Befinden des Monarchen offenbar in einer sehr vorsichtigen Sprache gehalten waren, welche durchsichtlich ließ, daß die ärztlichen Urtheile über die Genesung noch nicht völlig befriedigten.

Die Parteien im Abgeordnetenhause haben sich darüber verständigt, den Gesetzentwurf über die Civile nicht an eine Commission zu verweisen, sondern ihn im Plenum zu erledigen. Wahrscheinlich wird der Entwurf am Mittwoch in erster und zweiter Lesung durchberathen werden. Eine Anzahl Amendements sind schon vorbereitet. Der § 6 (Befugnis zur Bestellung der Geistlichen zu außerordentlichen Staatsbeamten) findet übrigens bei den Vertretern der protestantischen Landtheile innerhals der national-liberalen Partei viele Vertheiliger.

Fürst Bismarck soll sich gegen die Eisenbahn-Tarifserhöhung erklärt haben.

Der Arm der preussischen Staatsgewalt ist jetzt auch dem Fürstbischöf von Breslau, Dr. Förster, fähigbar geworden. Derselbe wurde laut telegraphischer Nachricht heute von der Criminaldeputation des Breslauer Stadgerichtes wegen 29 ungeleglich vorgenommenen Anstellungen von Geistlichen in eine Geldbuße von 11,600 Thalern, eventuell 2 Jahren Gefängnis verurtheilt. Der Staatsanwalt von Rosenberg hatte eine Geldbuße von 14,000 Thlr. beantragt. Der Angeklagte war nicht erschienen.

London, 15. December. Auf die Anweisung Bismarcks, der sich gegen die Abhaltung des Meetings ausgesprochen, das der Sympathie des englischen Volkes für die preussische Regierung in deren Kampfe mit den katholischen Bischöfen Ausdruck geben soll, veröffentlicht Carl Russell ein Schreiben. In demselben erklärt Carl Russell wiederholt, daß er den Vorbehalt in dem gedachten Meeting gern übernehme. Es sei die schon von Lord Peel vorausgesagte Zeit gekommen, wo die katholische Kirche sich nicht mehr damit begnüge, daß sie anderen Kirchen gleichgestellt sei, sondern wo sie allein herrschen wolle. Er könne eine Gewalt des Papstes, die, wie offen ausgesprochen worden, alle Getauften umfasse, eine Gewalt, die sich auch über die Königin, die Mitglieder des königlichen Hauses, die Bischöfe und die Geistlichen der anglikanischen Kirche erstrecken würde, nicht anerkennen. Ebenso müsse er sich entscheiden gegen die autonome Stellung erklären, welche der Papp für Irland in Anspruch nehme und durch die er seine Weltmacht zu erweitern trachte. „Daily Telegraph“ bespricht gleichfalls die kirchlichen Verhältnisse in Preussen und meint, die Forderungen der Preussischen Regierung seien durchaus bilige und es könne keinem Zweifel unterliegen, daß die katholische Kirche sich schließlich hängen müsse. Der Kampf, der in Preussen und anderen Ländern gegen die Ausdehnung der Gewalt des Klerus geführt werde, sei in Wirklichkeit ein Kampf für die Freiheit des Volks, ein Kampf für die Verfassung.

Auf einer großen Versammlung einflussreicher Protestanten, die am 5. November in der St. Anastasien-

### Inhalt und Herz.

Erzählung von Paul Kippert.

Fortsetzung.

4) „Als das Resultat des letzten Abzugs in dieser Taile verbindigt wurde, traf es nur noch das Ohr des Spaniers, welcher sich um die fünf Francsstücke, die ihm weggeharrt wurden, gar nicht zu kümmern schien, sondern nur mit immer größer werdenden Pupillen die Zehnpfundnoten, deren er schon mehrere scharf besichtigt hatte, anstarrte — Ralph Stephenson war mit seiner Beute aus dem Spielhause verschwunden.“

„Die Bank hatte an diesem Abend einen beträchtlichen Verlust zu beklagen, die Größe desselben sollte ihr jetzt erst klar werden.“

„Ich war damit beschäftigt, unter Weisfälle des hingeretenen Saal-Inspectors, den uns verbliebenen Kassensbestand festzustellen, als der Spanier uns durch das wenige Publikum, welches sich noch im Salon befand, durch den Ausruf: „die Scheine sind gefälscht!“ in neue Aufregung versetzte.“

„Man forderte ihn von allen Seiten zu einer Begründung seiner Erklärung auf, und einer der Haupt-Actionaire der Bank, Herr Goldschmidt, bemächtigte sich sofort der als falsch deklarirten Zehnpfundnoten, die er, eine nach der anderen, an das Licht hielt und mit Kennzeichen prüfte. „Man alarmire die Polizei und verfolge den Fälscher!“ rief er uns zu, rief ein Mann aus seinem Notizbuche, fragte mit Bleistift eine Anweisung auf seine eigene Firma darauf und händigte sie dem Spanier ein, welcher dafür sein Anrecht an die gefälschten Scheine der Bank abtrat.“

„Mit solchen Schritten entfernte sich darauf der Spanier aus dem Salon, Herr Goldschmidt und das Publikum

folgte ihm, den Saal-Inspector, mich und die übrigen Gruppen in sehr erklärlicher Befürzung zurücklassend.“

„Ich ermannte mich zurst, über das abgezeichnete Rasse meinem Vorgefekten und eilte spornstreichs nach der Sicherheitspolizei. An der Wachstube trat mir schon der resolute Herr Goldschmidt in Begleitung zweier Polizisten entgegen. „Gut, daß Sie kommen,“ rief er mir zu. „Sie kennen die Wohnung und die Persönlichkeit des Fälschers. Sie werden uns führen und ihn recognosciren. Vorwärts marsch!“ Ich stellte mich an die Spitze der drei Männer und erreichte mit ihnen um halb ein Uhr Nachts die Wohnung des Gläubigers.“

„Die uniformirten Hüsher postirten sich vor das Portal, Herr Goldschmidt und ich stiegen zu den Zimmern in der Bel-Etage empor, worin Ralph Stephenson logirte. Der Oberkellner, der mich kannte, und den wenige Worte über den Zweck unserer nächsten Besuchs unterrichteten, hatte eine Kerze angezündet und leuchtete uns.“

„Wir pochten an Nr. 11, kein Jereinruf machte sich hörbar. Der Oberkellner drückte auf die Klinge, und rüttelte erfolglos an der Thür. Er untersuchte darauf mit der Kerze das Schloß, worin er uns den Bart eines Schlüssel zeigte, als Beweis, daß die Thür von innen verschlossen sei. „Der Vogel ist noch in seinem Neste, meine Herren,“ flüsterete er uns zu, „folgen Sie mir nach Nr. 12. Dies Zimmer ist unbewohnt und steht durch eine Seiten Thür mit dem Gemächern, welche Master Stephenson bewohnt, in Verbindung.“

„Wir nickten zum Zeichen der Zustimmung und überschritten uns der Leitung des jungen Mannes. Dieser öffnete mittelst seines Haupt Schlüssel das bezügliche Zimmer und gab, nachdem wir eingetreten waren, Herrn Goldschmidt die Kerze. „Dann erlosch über die Thür zu dem Schlafkabinell des Fälschers, welches leer stand.“

„Nach das Det seiner Frau ist unberührt,“ äußerte ich leise zu unserm Führer. „Die Dame ist schon seit

zwei Tagen abgereist,“ gab derselbe in dem nämlichen Tone zurück, und wir schlichen weiter.“

„Eine Gardine aus schwerem wollenen Stoffe trennte das Kabinell von dem Wohnzimmer des Fremden, welches abermals durch einen dunkeln Vorhang aus Serge, von einem kleinen Entrée, in das wir vorhin eintrugen, verschlossen hatten, abgegrenzt wurde. Die Gardine war fest gezogen, und kein Lichtstrahl schloß sich durch ihre Falten.“

„Der erste, welcher den Stoff etwas auseinanderriß, und seinen Kopf durch die Spalte steckte, war der Oberkellner. Eine Minute genigte, ihn von der bereits bewerkstelligten Flucht des Geflüchten zu überzeugen. Er schob, einen Hagel von Verwünschungen ausstößend, die meistigenen Ringe der Gardine zurück, rief Herrn Goldschmidt den Leuchter aus der Hand und eilte auf den Ballon zu, dessen weit geöffnete Flügelthüren in das mittlere Zimmer hineinragten.“

„Ich sprang ihm nach, Herr Goldschmidt stürzte in das Entrée, aus dem er mit langem Gesichte und der Hiebpost, daß die äußere Thür noch immer von innen verschlossen sei, zu uns zurückkehrte.“

„Die Strickleiter, welcher der Fälscher sich anvertraute, ist gerissen!“ wehklagte jetzt der Oberkellner, das Fragment der letzteren zur Brüstung des Ballons heranziehend.“

„Er kam nicht weit gekommen, als er die Beute unten aufbieten, den Flüchtling zu verfolgen!“ rief ich und floh die Treppe herab.“

„Die Polizisten, zu denen inzwischen Verklärung geschah, theilte ich zunächst in zwei Kolonnen. Die eine ließ ich nach dem Bahnhofs aufbrechen, mit der anderen schritt ich zur Durchsuchung der Umgebung des Hotels. Nach einer Stunde des angestrengtesten aber vergeblichen Suchens nach dem Entflohenen commandirte ich meine Leute ebenfalls nach dem Bahnhofs und kehrte wieder nach dem „Goldenen Adler“ zurück. Ein überreichtes Bulletin erwartete mich hier.“ — (Fortf. folgt.)

zu Portsmouth zum Zweck der Feier des Jahrestages der bekannnten Pulververchwörung stattfand, ist die nachstehende Resolution einstimmig angenommen worden:

„daß diese Versammlung, die am 5. November 1873, dem Jahrestage der Pulververchwörung zusammengetreten ist und, bei tiefer Bestlagung der wiederholten Zugeständnisse, die England jüngst dem Papstthum, das in diesem Lande durch jesuitische Intrigen wirkt, gemacht hat, Gott wie ebendem Dank sagt;

Daß die Versammlung den dringenden Wunsch hegt, ihrer Sympathie für den deutschen Kaiser und Allerhöchstdessen christlichen und mannhaften Protest gegen päpstliche Uebergriffe und priesterliche Annahung Ausdruck zu verleihen. Der Gott der Nationen erklärt in Seinem Worte sowohl, als durch Seine Vorsehung ganz besonders in den römisch-katholischen Ländern der Welt, daß die Ansprüche des Papstthums allem wahren sozialen Fortschritt und nationaler Sicherheit feindlich sind.

Es bittet deshalb Gott, daß ein ähnlicher Geist, wie der, den der Deutsche Kaiser in Seinem jüngsten Schriftwechsel mit dem Papste kundgethan hat, in dem Rathe aller christlichen Könige, Fürsten und Machthaber zu Gottes Ruhm und zum Vortheile der Menschen walten möge.“

und ist weiterhin beschloßen worden: „daß eine Abschrift der obstehenden Resolution im Namen dieser Versammlung durch den Vorsitzenden unterzeichnet, Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser überreicht werde.“

Die für Seine Majestät bestimmte Abschrift der Resolution ist unterzeichnet von: Papst de Bedwell, M. A., Bicar von St. Lucas, Vorsitzender.“

**London, 14. December.** Heute wurde in sämtlichen katholischen Kirchen der Diöcese Westminster die päpstliche Encyclica von der Kanzel oder den Altarstufen herab verlesen, desgleichen eine offizielle Uebersetzung der in den Zeitungen aufgetauchten Angabe, daß das Unselbarkeitsdogma für die englischen Katholiken nicht streng bindend sei. Dasselbe sei nicht minder bindend wie die Dogmen der Dreieinigkeit und der Fleischwerdung. Zuwiderhandeln seien ipso facto excommunicirt.

— Wie die Witterung melret, hätte sich selbst Eilers für Bazaine bei Mac Mahon verwendet. Zwei Söhne Bazaine's (?) haben als Offiziere ihre Demission gegeben.

— Die äußerste Linke will auf Grund der Wagnabingung Bazaine's die Annestellung jener Commune Verurtheilten beantragen, welche keine hervorragende Rolle gespielt haben.

— Der Nat.-Ztg. telegraphirt man: Heute habe ich verschiedene Arbeitervereine durchgesehen und hierbei sowie

auf Grund anderer zuverlässiger Beobachtungen konstatirt, daß die Beurtheilung Bazaine's fast überall mit grauem Freude aufgenommen worden ist. Von Mitleid oder Theilnahme für den Marshall entdeckte ich keine Spur; dagegen hörte ich die „Verurtheilung“ auszusprechen, Mac Mahon könnte das Urtheil nicht vollstreden lassen. Auch vernahm ich mehrfach die Aeußerung: Die Hinrichtung möchte bis zum nächsten Jahre verschoben werden, da sie dann in Metz erfolgen könnte. Uebershaupt blickt hier bei der Beurtheilung des Ausgangs des Prozeßes stets die Ansicht durch, daß Deutschland nunmehr geschändet sei.

### Kirchliche Wahlen.

Die wahlberechtigten Mitglieder der **St. Ulrichs-Gemeinde** werden zu einer Berathung über die bevorstehenden kirchlichen Wahlen auf **Donnerstag den 18. December Abends 7 1/2 Uhr in den Saal des Volkshulgebäudes** hierdurch ergebenst eingeladen.

Der Gemeindegemeinderath zu St. Ulrich.

### Kirchenvorstand Angelegenheit.

Die wahlberechtigten Mitglieder der hiesigen **Dammegemeinde** werden behufs einer gemeinsamen Besprechung über die aufzustellenden Wahlcandidaten event. zur Feststellung der Liste der Kellern und Gemeindevorsteher auf **Samstag den 20. December Abends 8 Uhr** in den Saal des Volkshulgebäudes hiermit ergebenst eingeladen. Um möglichst zahlreiche Theilnahme wird gebeten.

Halle, den 15. December 1873.

**C. F. Bantsch**, Kaufmann; **Dr. Beck**, Bertram, Kreisgerichtsrath; **Bürger**, Buchbindemeister; **Gödeke**, Stadtrath; **Holzappel**, Polizei-Secretär; **Jordan**, Stadtrath; **Martinus**, Aent; **Nebel**, Fabrikdirector; **Nißer**, Kaufmann.

Im Auftrage einer größeren Anzahl von Gemeindegliedern laden wir die sämtlichen Wahlberechtigten der **Neumarkt-Gemeinde** zu einer Versammlung behufs Besprechung der kirchlichen Wahlen auf **Freitag den 19. December Abends 8 Uhr** in den Saal des Neumarktschloßgrabens

hierdurch ergebenst ein. **Walde**, R.-G.-Rath. **Benno**, Fabrikant. **Fride**, Buchhändler. **Gruneberg**, Deonon. **Dr. Haym**, Professor. **Kähler**, Professor. **Dr. Küttin**, Professor. **Hütterich**, Under-Registrator. **Dr. Richter**, Gymnasiallehrer. **F. Wolff**, Rentier.

### Kirchliche Anzeige.

Zu **U. Frauen:** Freitag den 19. December Vormittags 9 Uhr allgemeine Weiche und Communion Hr. Consiitorialrath D. Dryander.

### Musikalisches.

Die Singakademie wird vor dem Feste, und zwar am 19. d. M. Abends 7 Uhr noch eine Aufführung im Volkshulsaal veranstalten, zu welcher Hofkapelle zu 15 Sgr. bei dem Vorstandsmitgliede Herrn St.-R. Niemeyer, gr. Steinstr. Nr. 41, wie bei Herrn Karm.rob bereit liegen werden.

Der Zeit sich anschließend, wird auf Mozart's große Cdur-Sinfonie mit der Fuge zunächst die 4te Weichnachts-Cantate von Seb. Bach folgen, deren gefällige Janigkeit uns schon vor zwei Jahren erkannte; sodann eine von Mendelssohn's lieblichen Motetten für Frauenstimmen; endlich das Kreuzerlied von Schumann, nach Worten von Rückert, für Solo und Chor, das einen mannichfaltigen Wechsel von Rhythmen, Melodien und Harmonien, voll der größten Schwereitigkeiten und Schönheiten, durchläuft, um endlich in dem Choral „Nun danket alle Gott“ seinen Abschluß und Ausklang zu finden.

### (Eingefandt.)

Die Vorstellungen des Herrn Professor Mellini in dem neuen Theater erfreuen sich mit Recht einer lebhaften Theilnahme des Publikums, denn sie sind eben so abwechselnd als unterhaltend und durch die Sicherheit und Eleganz der Ausführung überaus schön. Das Programm ist fast alle Abende ein anderes und das Füllhorn von Zauberkünsten, mit denen Herr Mellini die Anwesenden unterhält, geradezu unerlässlich. Geist und Humor würzen die Erklärungen, was bei solchen Experimenten die Hauptsache ist, in der angenehmsten Weise und erhalten die Anwesenden in fortwährender Spannung.

### VI. Quittung.

Für die unglückliche Tischlerfamilie auf dem Neumarkte

gingen ferner ein: D.-n. 1  $\frac{1}{2}$  P., E. M. 1  $\frac{1}{2}$  P., Gesellschaft „Victoria“ 1  $\frac{1}{2}$  P., V. 1  $\frac{1}{2}$  P. 10  $\frac{1}{2}$  P., Frau Prof. Kühn 1  $\frac{1}{2}$  P., U. 1  $\frac{1}{2}$  P. Summa: 6  $\frac{1}{2}$  10  $\frac{1}{2}$  P. — A. 1.—5. Quittung: 68  $\frac{1}{2}$  28  $\frac{1}{2}$  P. 1  $\frac{1}{2}$  P. Sa. Ea.: 75  $\frac{1}{2}$  8  $\frac{1}{2}$  P. 1  $\frac{1}{2}$  P. Fernere Beiträge nimmt noch immer an die Expedition d. Blattes. Halle, den 16. December 1873.

## Portotarif

für Pakete bis zum Gewichte von 5 Kilogramm (10 Pfund) einschließlich, und für Briefe mit Werthangabe im Deutschen Fahrpostverkeche vom 1. Januar 1874 an.

(Gültig für die Kaiserlichen Postanstalten in Halle a/S., Neeseburg, Ammendorf, Delitz a/B., Lauchstädt und Reideburg).

### I. Das Porto beträgt:

- A. für Pakete bis 5 Kilogramm (10 Pfund) einschließlich:
  - 1. auf Entfernungen bis 10 geogr. Meilen einschließlich 2 1/2  $\frac{1}{2}$  P.
  - 2. auf alle weiteren Entfernungen 5  $\frac{1}{2}$  P.Für die als Sperrgut zu behandelnden Pakete wird das Porto um die Hälfte erhöht.
- B. für Briefe mit Werthangabe, ohne Unterschied des Gewichts:
  - 1. auf Entfernungen bis 10 geogr. Meilen einschließlich 2  $\frac{1}{2}$  P.
  - 2. auf alle weiteren Entfernungen 4  $\frac{1}{2}$  P.

### Zu dem Umkreise von 10 geogr. Meilen von den oben angegebenen Orten bestehen zur Zeit folgende Postanstalten:

Afen.	Cochstedt.	Gehesen.	Holsdorf.	Lützenau.	Orlamünde.	Salzmünde.	Treben.
Alexisbad.	Görlitz.	Hoyern.	Hummelschain.	Dösch.	Saack.	Saack-Gangloff.	Tripitz.
Allstedt.	Görlitz.	Gerach i. Rens., j. u.	Jena.	Magdala.	Storfels.	Samerleben.	Trotha.
Allstedt.	Görlitz.	Gehringwalde.	Jessen.	Magdeburg.	Stramondra.	Sangerhausen.	Unseburg.
Alt Gatersleben.	Görlitz, Bf.	Gerarode, Ansb.	Jegnitz in Ansb.	Manstfeld.	Pegau.	Schiffst.	Wieselbach.
Ammendorf.	Görlitz.	Giebsichenstein.	Alberstedt.	Mankranzst.	Penig.	Schildeau, Kb. Merzb.	Wienburg i. Sachf.
Annaburg.	Großsch.	Glanzig.	Alstedt.	Meerane in Sachsen.	Pölsch b. Ronneburg.	Schleuditz.	Wallhausen, (Merzb.)
Apolda.	Großsch.	Gröba.	Alstedt.	Messelwitz.	Pölsch.	Schleuditz.	Wallwitz.
Aretern.	Großsch.	Gröba.	Alstedt.	Mittel-Teutschenthal.	Pölsch.	Schloßpapp.	Walsleben, Kb. Erf.
Auersleben.	Großsch.	Gröba.	Alstedt.	Möckelna.	Pölsch.	Schneeberg (Merzb.)	Wangleben.
Anna.	Großsch.	Gröba.	Alstedt.	Möckelna.	Pölsch.	Schmölln.	Warrenburg a. d. E.
Barby.	Großsch.	Gröba.	Alstedt.	Möckelna.	Pölsch.	Schneidlingen.	Wasserhallen.
Beesenlaublingen.	Großsch.	Gröba.	Alstedt.	Möckelna.	Pölsch.	Schneidling.	Weschnitz.
Beesenstedt.	Großsch.	Gröba.	Alstedt.	Möckelna.	Pölsch.	Schneidling.	Wegeleben.
Belgern.	Großsch.	Gröba.	Alstedt.	Möckelna.	Pölsch.	Schneidling.	Wegeleben.
Berga, Kb. Merzb.	Großsch.	Gröba.	Alstedt.	Möckelna.	Pölsch.	Schneidling.	Wegeleben.
Berga a. d. Elber.	Großsch.	Gröba.	Alstedt.	Möckelna.	Pölsch.	Schneidling.	Wegeleben.
Bergwitz.	Großsch.	Gröba.	Alstedt.	Möckelna.	Pölsch.	Schneidling.	Wegeleben.
Berka a. d. Nm.	Großsch.	Gröba.	Alstedt.	Möckelna.	Pölsch.	Schneidling.	Wegeleben.
Bernburg.	Großsch.	Gröba.	Alstedt.	Möckelna.	Pölsch.	Schneidling.	Wegeleben.
Bibra.	Großsch.	Gröba.	Alstedt.	Möckelna.	Pölsch.	Schneidling.	Wegeleben.
Bienburg, Anh.	Großsch.	Gröba.	Alstedt.	Möckelna.	Pölsch.	Schneidling.	Wegeleben.
Biere.	Großsch.	Gröba.	Alstedt.	Möckelna.	Pölsch.	Schneidling.	Wegeleben.
Bitterfeld.	Großsch.	Gröba.	Alstedt.	Möckelna.	Pölsch.	Schneidling.	Wegeleben.
Blothenhain.	Großsch.	Gröba.	Alstedt.	Möckelna.	Pölsch.	Schneidling.	Wegeleben.
Bodelwitz.	Großsch.	Gröba.	Alstedt.	Möckelna.	Pölsch.	Schneidling.	Wegeleben.
Borna.	Großsch.	Gröba.	Alstedt.	Möckelna.	Pölsch.	Schneidling.	Wegeleben.
Branitz.	Großsch.	Gröba.	Alstedt.	Möckelna.	Pölsch.	Schneidling.	Wegeleben.
Brehna.	Großsch.	Gröba.	Alstedt.	Möckelna.	Pölsch.	Schneidling.	Wegeleben.
Buckau, Kb. Magd.	Großsch.	Gröba.	Alstedt.	Möckelna.	Pölsch.	Schneidling.	Wegeleben.
Burg.	Großsch.	Gröba.	Alstedt.	Möckelna.	Pölsch.	Schneidling.	Wegeleben.
Burg.	Großsch.	Gröba.	Alstedt.	Möckelna.	Pölsch.	Schneidling.	Wegeleben.
Burg.	Großsch.	Gröba.	Alstedt.	Möckelna.	Pölsch.	Schneidling.	Wegeleben.
Burg.	Großsch.	Gröba.	Alstedt.	Möckelna.	Pölsch.	Schneidling.	Wegeleben.

# Die Buch- und Kunsthandlung

von

## Richard Mühlmann,

Barfüsserstrasse Nr. 14,

empfehl ich ihr reichhaltiges Lager gediegenster Werke aus allen Fächern der Literatur:

**Klassiker, Gedichtsammlungen, Prachtwerke,  
Erbauungsschriften,**

**wissenschaftliche Werke und Jugendschriften,**

sowie

eine grosse Auswahl von **Kupferstichen der besten Meister,**  
Photographien, Stereoscop-Bildern, Atlanten u. s. w.

### Bekanntmachung.

Die Prämie der Bernheim'schen Stiftung für treues weibliches Gesinde von 10 Thalern ist für dieses Jahr der Friederike Billger hier verliehen, welche seit 21 Jahren bei der verewitteten Frau Schul-Director Schmidt zu Halle im Dienst ist.  
Halle, den 14. December 1873.  
Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

#### Obligatorische Einführung der Post-Paket-Adressen.

Mit Genehmigung des Reichsanzlers wird bestimmt, daß die nach der Bekanntmachung vom 16. November eingeführten Formulare zu Post-Paket-Adressen vom 1. Januar 1874 ab für sämtliche innerhalb des Deutschen Reichspostgebietes zur Einlieferung kommenden Pakete, und zwar sowohl für die gewöhnlichen und rekommandirten Pakete, als auch für die Pakete mit Verhängabe, in Anwendung zu bringen sind und Begleitadressen anderer Art demnächst von den Postanstalten nicht mehr angenommen werden.

In Betreff der Benutzung der Post-Paket-Adressen wird auf die Bekanntmachung vom 16. November Bezug genommen.

Im Besonderen wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Einlegen offener oder geschlossener Briefe in die Pakete nur bei den Verwendungen innerhalb Deutschlands, sowie nach Oesterreich-Ungarn gestattet, dagegen bei Paketen nach anderen Ländern nicht zulässig ist. Der Coupon der Post-Paketadresse darf zu brieflichen Mittheilungen im Verkehr innerhalb Deutschlands, sowie nach Oesterreich-Ungarn, der Schweiz, Norwegen, Schweden, Dänemark und Heigoland verwendet werden; bei Paketen nach anderen Ländern ist nur die Angabe des Namens und Wohnorts des Abnehmers gestattet.

Formulare zu Post-Paketadressen sind von jeder Postanstalt und durch die bestellenden Boten zum Preise von 3 Pfennigen für 5 Stück zu beziehen.  
Berlin, den 14. December 1873.

Kaiserliches General-Postamt.

## Brennmaterialien

als Zwick, Waschknorpel, Würfel- u. Stiekkohlen, böhm. Braunkohlen, Dampf- presssteine, Briquettes, Cokes, Holzkohlen u. Brennholz empfiehlt ab Lager oder frei Haus

**Gustav Mann junior,**  
am Magdeburg-Leipziger Bahnhof und  
grosse Ulrichsstrasse Nr. 11.

Getragene Kleidungsstücke, sowie Gold- und Silberfachen werden fortwährend gekauft und die höchsten Preise gezahlt von  
Dasselbst ist eine gute alte Geige nebst Kästen, sowie mehrere Cylinderknren, zu Weihnachtsgeschenken passend, billig zu verkaufen.

Wühlweg 11 3 Wäden mit Küche u. Mädchenkammer an eine einz. Dame zu vermieten.  
April 1874 zu bez. Näh. Blücherstr. 9, p.

Ein Pferd, was 8 bis 9 Jahre alt, welches zum leichtsten Dienst (Droschkenfuhrwerk) oder Reiten sich eignet, steht preiswürdig zu verkaufen. Desgl. ein leichter Kollwagen abzugeben  
Hatz 48.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen bei  
**Böger in Hühnstadt.**

## Zischlergesellen

sucht **Chr. Schmidt,** Spiegelgasse 12.

Mauer nimmt sofort an  
**C. Fuhrmann,**  
Magdeb. Chaussee 9h.

Ein zuverlässiger Pferdeknecht wird gesucht von  
**Alw. Zaag.**

## Ein Hausknecht

wird zum sofortigen Antritt gesucht.  
**C. Nesse,**  
Kaiser-Wilhelms-Halle.

Ein ordentliches Kinderermädchen wird zum 1. Januar gesucht  
Weberplan 4a.

Ein anfängliches Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. Jan. bei hohem Lohn gesucht. Näheres  
Breitstr. 32, 1 Tr.

Eine Frau in älteren Jahren (Witwe) die sich kleinen häuslichen Arbeiten unterzieht und die Wartung eines Kindes übernimmt wird aufs Land gesucht. Näheres  
Breitstr. 25.

Aufwartung sof. gef. H. Ulrichstr. 16, II.

Eine alleinl. Frau wünscht Beschäft. im Plätten in u. außer d. Hause Mittelstr. 8.

Eine unabhängige Frau sucht Aufwartung  
Bismarckstr. 11, part.

In der großen Ulrichstrasse ist ein Laden zu Neujahr oder Ostern zu vermieten. Näheres in der Annoncen-Expedition von **J. Borek & Co.** in Halle a/S., gr. Ulrichstr. 47, 1 Tr.

Eine herrschaftliche Bel-Etage ist sofort zu vermieten Wühlweg 11, bestehend aus 6 Stuben mit allem Zubehör nebst Pferde- stall und Wagenremise.

Eine Hausmannswohnung von Küche, K. u. K. ist gegen Übernahme der betr. Hausarbeit zum 1. April zu beziehen. Bewerbungen u. Abr. „Hausmann“ in d. Exp.

Eine Stube für ein. Frau od. Dame gleich oder 1. Jan. 1874 zu beziehen. Preis 24 Th. Näh. bei **Fr. Brodtkorb** im E., H. Ulrichstr.

sein großes Lager v. eleg. geb. Geschenkliteratur, Jugendschriften, Bilderbüchern, Delgemälden in Goldrahmen zu äußerst billigen Preisen. Anichtsverleumdungen gern. Mustertalen aller Art mit höchstem Rabatt bis 20 %.

## C. H. Herrmann,

Barfüsserstrasse 6,

empfehl ich

aus den verschiedenen Fabriken des vereinigteten Weber-Consortiums

### Central-Verkaufs-Bazar,

gr. Klausstrasse 41, „Stadt Zürich“

folgende Sachen angekommen:

#### A. Aus den mechanischen Webereien:

- Fagonirte Alpaca in allen Farben zu 6 Sgr
- blau und grau carrirte Tartan zu 5 Sgr,
- 2 Elle breiten, carrirt in allen Farben zu 12 1/2 Sgr,
- Doppel-Nippis mit Knäuel, sonstiger Preis 17 1/2 Sgr, zu 9 Sgr
- Reinmollen Poplin, querstreifig, zu 10 Sgr,
- do. fein Velour-Koiting, beste Qualität, zu 14 Sgr,
- Doppel-Mix-Knäuel in grau und braun zu 4 Sgr

#### B. Aus den Leinen-Webereien:

- 1/4 Elle breite, grau-streifige Handtücher bester Qualität 2 Sgr.,
- weisse Leine Kinderdächer 1/2 Dbd, 12 1/2 Sgr,
- Bielefelder rein-lein. Taschentücher, Handgeplüsst 22 1/2 Sgr, 1/2 Dbd, 22
- 1/2 breite Bezüge von reinem Handgarn zu 5 Sgr, |
- 2 1/2 Elle große Tischtücher zu 15 Sgr,
- Kommodendecken zu 15 Sgr, Küttischdecken 10 Sgr

H. Wolfenstein, Disponent des vereinigteten Weber-Consortiums,  
Stadt Zürich.

## Hallischer Wohnungs-Verein.

Eingetragene Genossenschaft.  
**General-Verammlung**

Montag den 22. December Abends 8 Uhr im Saale der „Zulpe“.

Tagordnung:

- 1) Beschlußfassung über den Antrag des Vorstandes, unter Abänderung des § 21 des Statuts das Geschäftsjahr mit dem 1. April beginnen zu lassen.
- 2) Wahl des Vorstandes und Verwaltungsraths für das neue Geschäftsjahr.
- 3) Wahl zweier Revisoren.

Halle a. S., den 15. December 1873.

Der Verwaltungsrath des Hallischen Wohnungs-Vereins.

Eingetragene Genossenschaft.

Dr. Otto Ulz, Vorsitzender.

St., R., K. u. Zub. verm. Blücherstr. 9.

Eine fein möbl. Stube, untere Leipzigerstr., vorn heraus, jetzt oder 1. Januar an einen Herrn zu vermieten. Näheres in der Exped.

### 3 Stuben nebst Kammer

ohne Möbel an 1 oder 2 Herren per 1. Januar zu vermieten Leipzigerstraße 55, II.

Eine möbl. Wohnung mit Kost an 2 auf. Herren so gleich oder zum 1. Jan. zu verm. gr. Steinstr. 23, 1 Tr.

Möbl. St. m. Bett verm. an d. Halle 19, p.

Möbl. Stube u. K. an 1 oder 2 Herren 1. Jan. zu beziehen alter Markt 24.

1 f. möbl. Zimmer verm. Bahnhofsstr. 2, I.

Gr. Schlam 1, 2 Tr. ist eine fein möbl. Wohn. zum 1. Januar zu vermieten.

Möbl. Wohn. verm. sof. H. Ulrichstr. 1b, II.

Anst. Schlafst. m. R. Breitstr. 14, 1 Tr.

Schlafst. mit Kost H. Ulrichstr. 7, i. D.

Schlafst. mit Kost Rathhausgasse 13, D.

Anst. Schlafst. gr. Ulrichstr. 53, D, 1.

Anst. Schlafst. H. Ulrichstr. 23.

Schlafstelle m. R. H. Ulrichstrasse 1b, II.

Schlafstellen mit Kost Rathhausgasse 13.

Eine freundl. möbl. Wohnung, Stube und Kammer, nahe dem Leipz. Thor, am liebsten auf der Magdeb. Chaussee wird von einem einz. Herrn zum 1. Jan. zu mieten gesucht. Offerten erbeten unter **H. B. 14** in d. Exp.

Zwei junge Leute suchen zum 1. April eine Wohnung in der Nähe des Neumarktes. Wer bittet man niederzulegen in der Annoncen-Expedition von **J. Bard & Co.**, gr. Ulrichstr. 47, 1 Tr.

Stube und Küche sofort gesucht. Offerten **J. A.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ich wohne jetzt kl. Klausstr. 8, im Hause der Frau Antmann-Manny.

**H. Schenck.**

# Bettdecken

in reicher Auswahl und ganz besonders preiswürdig bei  
**H. C. Weddy-Pönicke.**

**Geißfr. 67. M. Dannenberg, Geißfr. 67,**  
auf dem Markte in der Bude am grünen Firma kenntlich,  
empfiehlt sein Lager in Wolle, Posamentier- und Weißwaren, sowie Wasch- und  
seine Toilettefeilen, auch feinste Parfümerien zu billigen und festen Preisen.  
Eine Partie gestülpte und glatte Kragen, zurückgesetzte Waare, wird zu jedem nur  
annehmbaren Preise verkauft.

**Zur Feinbäckerei** empfehle:  
fr. bair. Butter à Pfd. 7 1/2, 9, 10 u.  
11 Gr.,  
prima Clemens-Weizen à Pfd. 5 1/2 Gr.,  
Zanth-Weizen à Pfd. 4 1/2 Gr.,  
fr. gem. Haselnüsse für 1 Pfd. 6 1/2 Gr.,  
Citronat und Gewürze billigst.

**H. Stade,**  
an der Moritzstraße Nr. 1.  
**1873er Wallnüsse,**  
à Pfund 3 Gr., bei  
**C. Müller** am Markt.

Frühes Roggenbrot, à Pfd. 2 1/2 Gr., hat  
absoluten Paradiesplatz 4.

Täglich frische feinste **Sahne-**  
**butter**, wie auch **Buttermilch**  
empfiehlt

**Gabriel Sailer,**  
**Diesfauer Milchhandlung.**

**Brennmaterialien.**  
Berichen-Weizenfelsen und Diesfauer  
Feststeine, Zwifauer Steinohlen, löth-  
mische Patentföhren, Briquettes u. Brenn-  
holz empfehle hierdurch und liefern dasselbe  
in Kommiss sowie in jedem beliebigen Posten unter  
billiger Berechnung. **Carl Martini,**  
Königsstraße 20.

Steinöl, à Liter 4 Gr.  
Saloral, à Liter 3 Gr. empfiehlt  
alter Markt 16.

Petroleum, nur prima wbt., à Etr. 4 Gr.,  
empfiehlt  
**Otto Thieme.**

Neue Zürt. Pflanzen à Etr. 4 Gr. 6 S.,  
für 1 Pfd. 7 1/2 Gr., empfiehlt  
**Otto Thieme.**

Schrotenscheibe Fleischerz. 3, P. I.  
**Briquettes-Verkauf**  
Kapellengasse 8. **C. Schimpf.**

Ein gut erhaltener Kinder-Vierlasten  
ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

**Beachtung!**  
Nähmaschinen-Reparaturen werden gut  
und billig verfertigt. **Grafweg 7.**

**Stickerereien** werden noch sauber  
Buchbinderei von **A. Felger,**  
Zim's Garten 7, am neuen Gymnasium.

Wäschezeichen u. Weisnäherie wird an-  
gen. Näh. v. Fr. Müller, Dachstraße 8, I.

**Bandwurm** befeuchtet (auch brieflich)  
in 2 Stunden sicher  
und gefahrlos Dr. med. **Krauß in Leipzig.**

Lumpen, Knochen, Metalle u. s. w.  
werden fortwährend zum höchsten Preise ge-  
kauft von **A. Reubingier,**  
große Brauhausg. 2 u. Schulgasse 5.

**Auf eigenen Füßen**  
mit **Anna Schramm**  
wird verlangt. **F.**

**Familien-Nachrichten.**  
Theilnehmenden Verwandten und Freun-  
den zeigen wir nur auf diesem Wege an, daß  
unsere innigstgeliebte, treue, gute Mutter und  
Großmutter, die verwitwete Frau Justizkom-  
missar Jordan geb. Weintraub, in ihrem  
87. Lebensjahre heute Abend sanft und gott-  
ergeben entschlafen ist.

Halle, den 15. December 1873.  
**Die Hinterbliebenen**  
in Halle und Hamburg.

Was spielt Fräulein **Schramm**  
Donnerstag und Freitag?  
Wir bitten dies rechtzeitig durch das Tage-  
blatt bekannt zu machen!  
**Wiele Merseburger.**

Eine rothe Pferdedecke mit schwarzer Kante  
verloren. Abzugeben gegen Belohnung  
**Wädergasse 3.**

## Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehlen in grosser Auswahl und zu billigen Preisen

Schwarze und couleure Seidenstoffe,  
Gewirkte Long-Chales und Crêpe de Chine-Tücher,  
Einfarbige reinwollene Kleiderstoffe in brillanten Farben,  
1/2 u. 3/4 breite carrirte reinwollene Tartans,  
Meubelstoffe, Teppiche und Tischdecken,  
Steppröcke, Atlaskragen, Seidene u. Moirée-Schürzen,  
Weisse u. couleure seidene Manteltücher,  
Seidene Taschentücher, seidene u. wollene Cachenez  
ete. etc.

**Damenmäntel** in allen Façons,  
in größter Auswahl, sehr preiswürdig.

Zu bedeutend ermäßigten, sehr billigen Preisen  
zurückgesetzte Kleiderstoffe  
und andere Artikel unseres Lagers

**Gebrüder Salomon, gr. Ulrichsstr. 4.**

**Classiker in billigen und eleganten Aus-**  
**gaben, Prachtgeschenkwerke, Bibeln,**  
**Gesangbücher** sind in reicher Auswahl vorrätig und  
empfehlen geneigter Beachtung.  
**Ed. Anton in Halle, Barfüßerstrasse 1.**

## Zeichen-Vorlagen

Die auf der Londoner Welt-Ausstellung 1862 prämirten  
von **Wilh. Hermes** in **Berlin**  
empfehlen sich zu hübschen Festgeschenken  
à Heft 6 Sgr. und 10 Sgr.

Vorrätig in allen Buch- u. Kunsthandlungen des In- u. Auslandes.  
In **Halle:** Buchhandlung des Waisenhauses,  
Schrödel & Simon, E. Anton, G. Knapp,  
Lippert'sche Buchhandlung, R. Mühlmann.

## Zur Feinbäckerei

empfehle:  
Bahr. Schmelzbuter à Etr. 8, 9, 10 und 11 Sgr.,  
f. Clemens-Weizen à Etr. 5 Sgr.,  
Zanth-Weizen à Etr. 4 Sgr.,  
Zante-Corinthen à Etr. 4 Sgr.,  
fr. gemahlene Haselnüsse à Pfd. 5 Sgr., für 1 Zhr. 6 1/2 Gr.,  
extra fr. Stahlfurter Haselnüsse in Broden à Etr. 5 Sgr.,  
süße Mandeln à Pfd. 10 Sgr.,  
Citronat à Pfd. 13 Sgr. und 17 Sgr.; Gewürze billigst.

**Richard Fuss, gr. Schlamm 3.**

Wallnüsse à Etr. 3 Sgr. 6 Pf., für 1 Zhr. 9 Gr., in Etr. billigst,  
Lambertus-Nüsse à Pfd. 5 Sgr., für 1 Zhr. 6 1/2 Gr.

**Richard Fuss.**

**C. Buchalla,**

48. Gr. Ulrichsstr. 48.

Hiermit empfehle ich mein  
**Lager**  
**Herren- und Knaben-Stiefeln und Stiefelletten**  
in gediegener Waare, eleganter Ausstattung und in verschiedenen Dessins. Eigene Fab-  
rikat. Desgl. Damen- und Kinder-Schuhe und Stiefeln aller Gattungen.  
Gummischuhe, beste Qualität, Filz- und Schrotenschuhe mit oder ohne Leder-  
sohlen, sowie alle Arten Einlegesohlen.  
Bitte dem **Verkaufswürdigen**, etwas ganz Vorzügliches.

**Alten Wernigeröder Korn = Brauntwein**  
in Flaschen à 10, 7 1/2 und 4 Gr. ercl. empfiehlt  
**Otto Ströhmer.**

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Photographie-Rahmen, Schablonen-Etuis, feinste Papeterien,  
Luxuspapiere, Lampen-Schirme, Lampen-Schleier, Reisszeuge,  
Reissbretter und -Schienen, Zeichen-Etuis, Tusch- und Malkasten,  
Federkasten, Penale, sowie sämtliche Schreib-, Schul-, Zeichen-  
u. Comptoir-Utensilien, Bilderbücher, Modepuppen, Briefmarken-  
Albums, Lottospiele, Lesespiele, Christbaumlaternen und Lichte  
empfiehlt zu sehr billigen Preisen

**Albin Hentze, Schmeerstrasse 36.**

Robinson 6 Gr. Entdeckung Amerita's  
3 Dre. 15 Gr. Märchen **reiche Answ.**  
6 bunte Bild. gdd. 2 Gr. Musäus 14 Gr.  
Kriegsgesch. m. f. Bild. 6 Gr. König u.  
f. Metru 1 Gr. Töchter-Jugend-Bibliothek  
1 Gr. Byron Gedichte Pracht meist 1/2  
billiger als sonst; auch aus Spamer's Ver-  
lag — Roman: Walter 50 Gr. 85 Gr.  
Glaxifier am billigsten!! Auch Welt, Na-  
turgeich, Lexica, Kinderchristen v. 1 bis  
20 Gr. beste! Ausw. bei **K. Peterfen.**

**Feinste Forellen = Birnen,**  
per Schock 20 Gr., sind noch zu haben auf  
**Lüderitz's Berg.**  
Bestellungen per Postkarte werden prompt  
ausgeführt.

## Broihan

heute Mittwoch, morgen Donnerstag und  
Sonabend in der **Neumarkts-Brauerei**  
bei **Julius Müller.**

Ein **Fortepiano** für Anfänger billig zu  
verkaufen. Steinweg 42, eine Treppe.

Ein gut gehaltenes **Instrument** steht zum  
Verkauf für 25 Gr. Glauchgasse Kirche 7.  
Eine **Gobelwand** verkauft Saalberg 15.

**Elegante Kinderstiften**, passend zu Weich-  
nachts-Geschenken, stehen zu verkaufen  
H. Märkerstraße 3.

## Anna!

Liebenswürdigste **Anna!**  
Bleiben Sie doch noch einige Tage in  
Halle und entzünden Sie mit mehreren Rollen  
Ihre Verehrer.

## P. B.

Mittwoch, den 17. December  
12. Kränzchen im **Abonnement.**

## Stadt-Theater.

Mittwoch den 17. December 1873.  
Mit aufgehobenem Abonnement.  
**Drittes Gastspiel des Fräulein**

## Anna Schramm

aus Berlin.  
**Die schöne Sinderin.**

Romantisches Zeitbild mit Gesang und Tanz in  
3 Acten von Carl Görlich und Ca. Jacobson.  
Musik von A. Corradi.

**Neue Gesangsbelegungen von Fräul.**  
**Anna Schramm.**

**Bravo! Bravo! Anna Schramm.**

## Mellini-Theater.

(Große Ulrichsstraße.)  
Mittwoch den 17. December  
vorletzte **Wochentags-Vorstellung.**

Zum 1. Male: Kuchel-Scene aus  
**Robert der Teufel.**

Die Todten erheben sich aus den Gräbern  
und verwandeln sich täglich in Längerinnen.  
Zum Schluss:

## Die Wunder-Fontaine

mit feenhaft lebenden Bildern.  
Anfang 7 1/2 Uhr.

Morgen **Donnerstag:**  
letzte **Wochentags-Vorstellung:**  
Roge 20 Gr., Spergus 15 Gr., 1. Platz  
10 Gr., 2. Platz 7 1/2 Gr., Gallerie 5 Gr.

Die Casse ist von 11—1 Uhr und Abends  
6 1/2 Uhr geöffnet.

## Hôtel garni zur Tulpe.

heute **Mittwoch**  
**Abend-Concert.**

Anfang 1/8 Uhr. **Schildbach.**  
Mittwoch den 17. d. M.

**Schlachtefest,**  
früh 9 Uhr Weißfleisch, Abends diverse Würst  
und Suppe. **D. Schütz.**

**Volkstänze**, H. Klausstraße 5.  
Mittwoch: Käse mit Sauerkopf.